

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 6 (1956)
Heft: 5

Nachruf: Henri Marchand
Autor: Straub, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN
DER
ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

Nr. 5

N. F. / 6. Jahrgang

Erscheint monatlich / Abonnement Fr. 6.— jährlich

Mai 1956

Henri Marchand †

Wiederum, am 19. Januar 1956, hat uns der Tod eines unserer Ehrenmitglieder für immer entrissen. Henri Marchand wurde am 21. April 1899 in Sonvilier (Berner Jura) geboren, kam später als junger Bankangestellter nach Basel, trat dem Entomologen-Verein Basel und Umgebung bei, und entwickelte sich dort bald zu einem eifrigen, tatkräftigen und über die Grenzen unserer Heimat hinaus geschätzten Coleopterologen. Viele Jahre gehörte er dem Vorstande an, zuerst als Kassier (1924-1934) und in den Jahren 1939-1941 bekleidete er das Amt des Präsidenten. Im Jahre 1951 wurde Henri Marchand zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Studien widmete er jahrelang der Chrysomeliden-Gattung *Chrysochloa* Hope und wurde dadurch einer der besten Kenner dieser



Käfer, die durch ihre Farbvariabilität ausserordentlich anziehend, deren Arten jedoch teilweise gerade deswegen schwierig zu bestimmen sind. In einigen Arbeiten, die zum Teil in den Mitteilungen der Schweiz. Entomolog. Gesellschaft, zum Teil in anderen Zeitschriften erschienen sind, legte er Zeugnis von seinen reichen Kenntnissen ab. Eine besondere Ehre war für ihn die Bearbeitung der *Chrysochloa* des Tschechischen Nationalmuseums in Prag, einer über 1200 Exemplare enthaltenden Sammlung, deren Studium ihm durch die Vermittlung des Herrn Musealrates Prof. Dr. Jan Obenberger ermöglicht wurde. Auch vom Museum in Genf wurden ihm die *Chrysochloa*-Bestände zur Determination zugesandt, und viele Kollegen in der ganzen Schweiz

holten sich bei ihm Rat.

Mit Freuden erinnere ich mich der Zeiten gemeinsamer entomologischer Tätigkeit. Oft führten uns die Exkursionen in den Jura und Schwarzwald, wobei eine neue ssp. der *Chrys. alpestris* Schumm entdeckt wurde. Auch die nähere Umgebung Basels durchstreiften wir zu jeder Jahreszeit, um Scarabeiden nachzustellen, denen ebenfalls unsere Aufmerksamkeit galt. Oder wir besuchten einen kleinen Tümpel hinter der Ziegelei in Oberwil (BL), allwo wir unsere ersten Donacien in grösserer Anzahl und in mehreren Arten erbeuteten. *Donacia dentata* Hoppe war eines unserer Glanzstücke, und der Zufall wollte es, dass jeder ein Stück erbeutete. Später tat es uns der Allschwiler Wald an mit seinen Waldrändern, gefällten Bäumen und Wiesen, und mancher gute Käfer wanderte in die Sammelflaschen. Auch im nahen Elsass, in der Sierentzer Hardt und im Nonnenbruch bei Mülhausen, waren unsere Jagdgründe. Bis in die letzten Jahre war unser Freund Henri auch ein regelmässiger und froher Teilnehmer an den gemeinsamen Vereinsexkursionen. Wie ich, so durfte auch mancher junge Sammler zu Beginn seiner Laufbahn die Einführung in die Coleopterologie durch ihn geniessen, und nie werde ich die Freude vergessen, da ich anlässlich eines ersten Besuches bei ihm zu Hause als junger Anfänger eine Zigarrenkiste, gefüllt mit Käfern, mitnehmen durfte. In den letzten Jahren hat sich unser Freund von den Käfern der Heimat abgewandt, um sich fast ausschliesslich mit exotischen Buprestiden zu beschäftigen. Es gelang ihm in relativ kurzer Zeit, ein reichhaltiges Material dieser prächtigen Käfer zusammenzutragen. In unserer Ausstellung vom Jahre 1951 war seine Sammlung ein vielbeachteter Anziehungspunkt.

Die ständige Hetze unserer Tage war dem angegriffenen Nervensystem unseres verstorbenen Freundes eine schwere Belastung, der er auf die Dauer nicht mehr standhalten konnte. Der Tod, der ihn uns und seiner Frau, die ihn fast immer auf den Exkursionen begleitete und an seiner entomologischen Tätigkeit regen Anteil nahm, so rasch entriss, hat nun unserm Freunde die ewige Ruhe gebracht.

Verzeichnis der Arbeiten von Henri Marchand

1. Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Chrysochloa* Hope (Col.).
Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Bd.15, Heft 3, 1931.
2. Une Orina ignorée de la Faune Franco-Rhénane.
Miscellanea Entomologica Vol.35, No.3, 1933.
3. Zwei neue Aberrationen von *Chrysochloa gloriosa* Fabr.
Chrys. gloriosa Blühweissi ab.nov., *Chrys. gloriosa* Pavonina ab. nov.

